

Gemeinderat Vianden

Umwandlung der Electrolux-Brache soll vorangetrieben werden

Die Räte gestehen dem Schöffenkollegium weit reichende Vollmachten zu

Als der Viandener Gemeinderat am vergangenen Mittwoch vollzählig zusammengerufen wurde, beschäftigte vor allem ein kurfristig auf die Tagesordnung gesetztes Thema die Kommunalpolitiker aus dem Ourstädtechen. Die Konversion des ehemaligen Betriebsgeländes der Electrolux, das seit nun schon fast zehn Jahren ungenutzt dasteht und dessen umweltgerechte Untergrundsanierung immer noch aussteht, soll vorangetrieben werden.

Besonders durch die immer noch herrschende Unwissenheit über den exakten Vergiftungsgrad des Erdreiches sahen sich die Ratsmitglieder Liette Bock-Milbert, Pascale Hansen und Nico Walisch dazu veranlasst, nach einer Debatte der aktuellen Lage zu verlangen.

Umweltminister gefordert

Doch auch Bürgermeisterin Gaby Frantz-Heger, die erst seit dem 1. Januar dieses Jahres im Amt ist, will schnellstmöglich eine Lösung herbeiführen. Sie las dem Gemeinderat einen wenige Stunden zuvor an die Adresse von Umweltminister Charles Goerens verfassten Brief vor, in

dem um eine schnellstmögliche Zusammenkunft vor Ort und mit allen staatlichen Entscheidungsträgern gebeten wird. „Die Firma Electrolux und auch die Gemeindeverwaltung hat in den vergangenen Jahren keine Möglichkeit ausgelassen, um ein für alle Seiten zufriedenes und finanziertbares Sanierungs- und Nutzungskonzept zu erarbeiten“, sagte die Bürgermeisterin und stellte dabei vor allem die oftmalen viel Zeit in Anspruch nehmenden Verwaltungsprozeduren an den Pranger. Damit wollte Gaby Frantz-Heger aber vor allem den in diesem Dossier an die Adresse ihres Amtsvergängers Marc Schaefer gerichteten Vorwurf der jahrelangen Untätigkeit entkräften.

Prozedur eingeleitet

Ein von der Electrolux eingeholter Kostenanschlag beffiziert die Entseuchungskosten des zwei Hektar großen Areals nach dem „funnel & gate“-Prinzip auf rund 1 Mio. €. Diese Summe wird in einer gegenwärtig zwischen dem Elektro-Unternehmen und der Gemeindeverwaltung ausgearbeiteten Kon-

vention festgehalten. Sobald diese Vereinbarung dem zuständigen Ministerium vorliegt, wird die Umweltverwaltung ein Abkommen erstellen, das aufgrund der im September 2003 von Luxcontrol vorgelegten Studie die auszuführenden Sanierungsmaßnahmen definiert und den in der Konvention zuvor bezeichneten Kostenpunkt festsetzt.

Dieses Abkommen muss vom Gemeinderat genehmigt werden und kommt dann auch nur 40 Tage zum Aushang, womit den Bürgern die Möglichkeit zum Einspruch gegeben wird.

Besonders die Anwohner des einst industriell genutzten Geländes sind derzeit in Aufruhr, weil jegliche Sanierungsmaßnahmen noch ausstehen und keine Kenntnis über die Dimension der Verunreinigung besteht. Gaby Frantz-Heger kommt daher entsgegen der oft verlaubartigen Meinung kein Asbest im Dach der Holzbaracke vorgefunden wurde.

Vertrauen in den Schöfferrat

Damit jetzt zügig in diesem Dossier gehandelt werden kann, sprachen die Räte dem Schöfferrat ihr volles Vertrauen bei der Bewältigung des leidigen Dossiers aus und statteten die Bürgermeisterin und ihre beiden Assessoren mit weitreichenden Handlungsvollmachten aus.

Die Kosten bleiben für die Gemeinde Vianden auf jeden Fall überschaubar. Entsprechend dem „pol-

lueur-payer“-Prinzip entfallen 50 Prozent der Kosten auf das Unternehmen Electrolux. Die verbleibenden 500 000 € teilen sich Staat und Gemeinde jeweils zur Hälfte.

Wie Gaby Frantz-Heger weiter mitteilte, sollen nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen auf dem Gelände vor allem neuer Wohnraum, ein Geschäftszentrum und auch neue Räumlichkeiten für die technischen Gemeindedienste und die lokale Feuerwehr entstehen.

„Bummelbus“, Fernsehprogramm und „Télévie“

Doch es wurden auch noch zahlreiche weitere Entscheidungen getroffen. Die Gemeinde Vianden wird sich zukünftig auch am „Bummelbus“ beteiligen.

Die Bürger der Gemeinde sollen in den Genuss des Fernsehprogramms „Video on demand“ kommen. Anhand einer speziellen technischen Plattform, die neben einer 160-Gibabyte-Festplatte auch einen CD/DVD enthält, können die Konsumenten damit aus dem heimischen Sessel bequem auf eine Vielzahl von Filmen, Unterhaltungssendungen und Spielen zurückgreifen.

Nachdem Förster François Rodesch das Projekt eines Abenteuerparks im „Bildchenbosch“ vorge stellt hatte, gewährte der Gemeinderat noch eine Geldspende in Höhe von 750 € zugunsten der Télévie-Aktion. Der Télévie-Sternlauf startet übrigens am kommenden 27. März, um 15 Uhr, vor der Hofburg in Vianden.

D.R.

Am 5. März

Heilig-Kreuz-Freitag in Goesdorf

In früheren Zeiten, besonders aber im 18. und 19. Jahrhundert, feierte die Hl.-Kreuz-Pfarrei Goesdorf jedes Jahr neun so genannte Kreuztage.

Den großen Pilgerstrom aber zog der zweite Fastenfreitag in die Pfarrkirche Goesdorf, nachdem Papst Pius VII. am 4. Mai 1831 durch ein Breve allen Pilgern den vollkommenen Ablass gewährte, die an diesem Freitag „die Heilig-Kreuz-Kirche besuchen und daselbst, nach würdigem Empfang der Sakramente der Buße und der Kommunion, für die Eintracht der Christen, die Bekehrung der irrgelieiteten Christen und die Ausbreitung des Glaubens beten“.

Bis zu 14 Beichtväter hörten in der Zeit Beichte in den Beichtstühlen der Kirche und Notbeichtstühlen in der Sakristei und auf dem Kirchhof. Dem damaligen Brauch entsprechend, wurde den ganzen

Morgen schon vor der Messe die Kommunion ausgeteilt.

Alle Pilger zum hl. Kreuz sind herzlich eingeladen und willkommen, in Goesdorf auch in diesem Jahr an der Feier teilzunehmen, die ein Anstoß sein soll zu einer sinnvollen, motivierten Treue zur alten Heilig-Kreuz-Verehrung in der Pfarre Goesdorf.

Wie gewohnt, verläuft die Feier nach folgendem Programm:

- 10.30 Uhr: feierliches konzelierter Festlochamt mit Zebraz und Festprediger Maurice Peporté aus dem Pfarrverbund Christnach-Fels;
- Ausstellung und Monstration der hl. Kreuzreliquie;
- Abschlusssegen mit der hl. Kreuzreliquie;

Die gesangliche und musikalische Umrahmung übernimmt der Kirchenchor Caecilia, Gemeinde Goesdorf.

Nach Brandkatastrophe in Stavelot 1998**Lastwagenfahrer bleibt straffrei**

(bof) – Der heute 48-jährige Lastwagenfahrer, der im Sommer 1998 eine Explosionskatastrophe in der ostbelgischen Abteistadt Stavelot ausgelöst hatte, wurde jetzt vom Gericht für schuldig befunden – allerdings bleibt er straffrei. Für den Halter des Fahrzeugs, einen Transportunternehmer in Flandern, gab das Arbeitsgericht eine Aussetzung der Urteilsverkündung für den Zeitraum von drei Jahren bekannt. Wie die belgischen Medien berichten, sahen die Richter

keinen kausalen Zusammenhang zwischen den Vergehen des Transportunternehmens und dem Ausmaß der Schäden, die der Brand des Fahrzeugs ausgelöst hatte. Der mit ca. acht Tonnen Straßenfarbe und 150 Litern Verdunstungsmitteln beladene Lastwagen hatte damals verbotenweise (Verkehrsverbot für Fahrzeuge über sieben Tonnen) eine abschüssige Straße befahren und war nach einem Versagen der Bremsen in die Altstadt von Stavelot gerast.

Bettenduerf. – Fraen a Mammen. D'Generalversammlung ass e Méindeg, den 1. Mäerz, um 20 Auer an Härenhaus zu Bettenduerf.

Bissen. – „Amis de la Fleur“. Morgen Sonntag ist im alten Gemeindehaus um 15 Uhr die Monatsversammlung.

Bondorf. – LCGB. Die Generalversammlung der LCGB-Sektion Obersauer wird am Samstag, dem 13. März, in der Auberge du Château in Bondorf abgehalten. Im Anschluss an die Generalversammlung, gegen 20 Uhr, findet zum Preis von 10 Euro pro Person ein Abendessen statt. Kleine Geschenke für die Saaltombola sind willkommen. Anmeldungen sind bis zum 7. März an folgende Mitglieder zu richten: Paul Kettel (23 64 03 16) oder Nic Speidel (23 64 03 91).

Clerf (Dekanat). – ACFL. D'Fraen a Mammen aus dem Dekanat Cläref sen ageladen op den Einkehdag van der Fastenzek mat Gemeinschaftsmass op der Pfamilien (Fünfbrunnen) am neien Horne e Mëttwoch, den 3. Mäerz. Afank ass ém 10 Auer, nommets ém 14 Auer fir déjeineg Persounen, dei sech wellen aschliessen. De Schluss ass géint 16.30 Auer. D'Leedung van Dag iwwerhält den Deche Jos Roemen an d'Thema ass „Faaschenzäit: Verlaangen no Gesté vu Fridden a Versöhnung!“. Amelungue bis mondes den 1. Mäerz, bei Micheline Palzer zu Granez (Tél. 99 86 43) oder bei Anita Lutgen zu Marnich (Tél. 92 18 52). All Persounen, dei sech nommets aschliessen, müssen agemeld giän. De Weltgebieddaggottesdëngsch ass dést Joer fregdes, de 5. Mäerz, ém 15 Auer zu Nidderwooltz an der Kierch, wou al Fraen a Mammen esouewi all Memberen aus dem Dekanat agelade sén. D'Thema ass „Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“.

Colmar-Berg. – Séance publique. Trois points sont à l'ordre du jour de la prochaine réunion du conseil communal le mardi 2 mars à 17 heures.

Diekirch. – Récital d'orgues. Demain dimanche à 17 heures Jaroslav Tuma de Prague donnera un récital à la Vieille Eglise St-Laurent. L'organiste jouera des œuvres de Johann Sebastian Bach, Josef Seger, Jan Krtitel Kuchar, Jan Vojtech Maxant, Jaroslav Tuma, Bohuslav Martinu et Milos Sokola. Le récital est organisé par les Amis de l'orgue de Diekirch en collaboration étroite avec la commission culturelle de la ville de Diekirch.

EtTELbrück. – «Wanderfrénn». Une marche populaire de six et

heures.

NOTIZBLOCK

douze kilomètres est organisée par les «Wanderfrénn EtTELbrück» demain dimanche à EtTELbrück. La marche est ouverte à toutes les personnes; le départ et l'arrivée sont au Centre sportif Deich de 7 à 14 heures.

Préizerdaul. – Bazar. D'ONG „Kommu Hélf mat Préizerdaul“ invitéert op hire Bazar an de Kulturzentner muer Sonndeg vu 14 Auer op der Fabrik am Préizerdaul. Nieft engen Kaffistoff, Tombola, engem Bichermaart an Animatioun fir d'Kanner ass um 15 Auer ein Optrott vum Poppentheater „Hoppala“.

Réiden/Attert. – Information versammlung. Déi Responsabel vum „Energi Park Réiden“ erkläre e Méindeg, den 1. Mäerz, ém 20 Auer an der Aula zu Réiden/Attert éa, wéi ee sech unger gemeinschaftlicher Solarstroumanlag bedeelege kann, wat eng Bedeeligung kascht, wéi héich d'Subsidié sinn, wéi vill Suen ee verdingen kann, wéi grouss den Ertrag vun der Anlag ass a wie séch den Ennerthal këmmert.

Réiden/Attert. – Museksdag. D'Musek vu Réiden invitieret op hire Museksdag e Sonndeg, de 7. Mäerz, am Centre polyvalent zu Réiden/Attert. Um Programm steet vu 11 Auer den Apéritif, um 11.30 Auer ee Concert-Apéritif vun der Musek „Royale Concordia Messancy“, vu 12 Auer un ee Métteguesseis (zwei Menüer zur Auswahl an umelli bis den 3. Mäerz un Tel. 021 13 75 08 oder 23 62 04 94) an um 14.30 Auer spott d'Musek Ge meing Ell ee Concert.

Schieren. – Buergbrennen. Muer op Buergsonndeg brennen d'Schierenen Pompejéen um Kräiberg d'Buer, déi am Laf vum Moien gebounnen an opgericert gëtt.

Vu 14.30 Auer gëtt am Pompejéenbau Izerbulli mat Mettwurscht zerwéiert. Um 20 Auer, nodeem d'Musek vu 14 bis 18 Auer maachen d'Pompejéen am Pompejéenbau eng Feierläscherkontroll. Wien nit ka kommen, ka sech um Tel. 81 79 71 (Nummer vun Pompejéenbau) mellen a Pompejéen kommen de Feierläscher Heem sielen. Et kann een feierläscher, Rauchmelder a Branddecke bestellen.

Sir. – Informatiounswend. Tria (by interformation asbl) invitieret op een Informatiounsan Diskussionsouwend an Dënscheden, den 2. Mäerz, um 20 Auer zu Sir am Veräinsbau zum Thema „Kamelle statt Kuschelchen?“ mam Rolande Fellerich, dipl. Pädagogin am Centre de prévention des toxicomanies.

Weiswampach. – Syndicat d'initiative. Die Generalversammlung des „SIT Weiswampach, Beiler, Leithum“ findet am Montag, dem 1. Mäerz, um 20 Uhr im „Café bei Josiane“ in Weiswampach statt.

Weller. – Létzebuerger Owend. D'Gemeng Pétschen invitieret op ee Létzebuerger Owend en Dënschede, den 2. Mäerz, um 20 Auer am Festzall zu Weller. De Lex Roth vun der Action Létzebuergergesch liest aus senge Fablee vir, behandelt d'Sprechwieder an hält een interessante Virtrag iwwer eis Sprooch.

Amiperas

Réiden/Attert. – D'Amiperas-Sektion invitieret hir Memberen an och Nit-Memberen op eng „Porte ouverte“ e Mëttwoch, den 3. Mäerz, um 14.30 Auer am Polyvalent zu Réiden. Et ginn an Erklärungen iwwer d'Reese matgedeelt.

Wäiswampich. – Déi nächst „Porte ouverte“ ass ee Mëttwoch, den 17. Mäerz an der Konn. Géint 16 Auer gëtt d'Generalversammlung ofgehalten.

S'INFORMER LA PREMIÈRE FAÇON D'AGIR**SIDAIDSIDA****NORDLIICHT TV**

www.nordlicht.lu

Tel/Fax: 80 38 66

Muer Sonndeg:

Den 1. Late Night Bus Éisleck
Fuesmëndig-Cavalcade duerch
2 Männer zu Wuelenduerf

2. internationales
Naturfoto-Festival Lézzebuerg
25. Dikrecher Cavalcade

Am Nörde kucke 55% vun de Leit regelmäisseg Nordlicht TV

Um 19 Auer bei Ich am Kabel.
(Widderhuelunge bis 22.30 Auer)

Eise Comité an d'Redaktioun: Claude Bache, René Faber, Jeanny Friederich, Jang Hansen, Henri Marbes, Lex Roth, Roby Zenner, Marvine V. a Pol Wilmes

Nächst Klack (99): 27. Mäerz 2004

Sidd "dir" dobäi?

Kopletscht
Lac Haute-Sûre
Léntgen
Lézzebuerg
Luerenzwäller
Mamer
Manternach
Mäerzeg
Miersch
Munneref
Munzen
Néngsen
Pétschen
Rammerech
Recken / Mess
Réimech
Réiser
Rouspert
Stengenfort
Suessem
Veianen
Wäiswampach
Waldbielleg
Wénscher
Wolz

Das sinn d'Nimm vun de Gemengen, aus deenen eng Uertschaft, e Bann oder eng Platz an REENERT erminnt an domat zu Eiere këmpt (z.B. Preetten/Gemeng Léntgen; Féischterhoff Gemeng Buerschent). Iwwergens ass dat eent vun de sëlleche genialen Elementer an eisem REENERT. Vun allen Dichter, déi zénter dem Mëttelalter de Fuuss a seng Spiechten an eng grouss Fabel-Déieren-Geschicht gesat huet – fir dem Mensch sain Naupen-Spiel döhinner ze halen – ass de Michel Rodange den einschen an eenzenge, den dësen „Epos“ an eng Zäit, op eng bestëmmt Plaz an och an eng Gesellschaft gestalt huet. Net fir näissicht ass et duerf und mögglech, de Reenet als komplett Theaterstück ze spiller, esou wéi de Frank Feitler dat vrun en etleche Joeren op eng magistral Fassong mat seng Leit um Wéizer Festival gewisen huet.

Mir henn all deene Gemengen et Bréif geschéckt, fir ais beim MONUMENT a KULTUR-WEE RODANGE-REENERT eng finanziell Hand unzepaken. Natierlech stinn si och herno an der Publikation, déi mir fir d'Aweing vum Nationalmonument RODANGE-REENERT eraus